

HINWEISE FÜR AUTOREN DES ARCHÄOLOGISCHEN KORRESPONDENZBLATTES

Das Archäologische Korrespondenzblatt versteht sich als eine aktuelle wissenschaftliche Zeitschrift zu Themen der vor- und frühgeschichtlichen sowie provinzialrömischen Archäologie in Europa und ihrer Nachbarwissenschaften. Neben der aktuellen Forschungsdiskussion finden Neufunde und kurze Analysen von überregionalem Interesse hier ihren Platz. Unabhängige Redaktoren begutachten die eingereichten Artikel (peer review).

Der Umfang der Artikel beträgt bis zu 20 Druckseiten; bitte benutzen Sie die Neue Deutsche Rechtschreibung; englisch- und französischsprachige Beiträge werden ebenfalls angenommen.

Eingereichte Manuskripte sollten inhaltlich und formal so beschaffen sein, dass spätere Änderungen möglichst nicht erforderlich sind. Zur Orientierung kann hier das Heft 1/2006 dienen. Beachten Sie bitte im Interesse eines optimalen Ablaufes die folgenden Hinweise.

TEXT

- Den Text vorzugsweise als Word-Datei liefern. Sollte ein anderes Programm benutzt werden, den Text im RTF-Format speichern. Tabellen und Bildunterschriften immer an das Ende der Datei stellen oder in einer eigenen Datei abspeichern.
- Unbedingt darauf achten, die aktuellste Version der Datei zu schicken. Sonderzeichen (z.B. griechische Buchstaben etc.) können bei der Datenübernahme verloren gehen. Daher immer auch zur Kontrolle einen aktuellen Ausdruck mit einschicken.
- Hervorhebungen im Text sind nicht möglich, Ausnahme: kursiv für lateinische Ausdrücke, Artenbezeichnungen etc.; fett für Abbildungs- und Tafelhinweise.
- Die automatische Silbentrennung des Textprogramms ausschalten und am Zeilenende keine Trennstriche per Hand einfügen. Die Return-(Enter-)Taste nur am Ende eines Absatzes verwenden. Keine Leerzeilen zwischen die Absätze setzen.
- Zu jedem Bild gehört eine Bildunterschrift (auch bei Tabellen). Im Text muss auf Bilder und Tabellen an der entsprechenden Stelle verwiesen werden. In der Bild- und Tabellenlegende muss auch die jeweilige Nummer erscheinen.
- Bitte fügen Sie ca. 5 Schlüsselworte sowie eine ca. 10-zeilige Zusammenfassung an, wenn möglich auch auf Englisch und Französisch. Beachten Sie bitte bei Stil und Satzlänge, dass die Zusammenfassung evtl. übersetzt wird. Besonderes Fachvokabular geben Sie bitte in allen Sprachen an. Die Zusammenfassungen werden auch auf der Homepage des RGZM erscheinen.
- Geben Sie am Ende des Beitrages die vollständige(n) Autoren-Adresse(n) und alle Kontaktmöglichkeiten an (incl. E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer).

ZITIERWEISE

Nur tatsächlich im Text zitierte Literatur angeben. Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis vorhanden sein. Die Zitierweise und Interpunktion in Endnoten und im Literaturverzeichnis folgen den

Zitierrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission (veröffentlicht in: Ber. RGK 71, 1990 und 73, 1992). In englisch- oder französischsprachigen Artikeln sollte auf ein Abkürzen der Reihen- und Zeitschriftentitel verzichtet werden.

Bitte wählen Sie zwischen der naturwissenschaftlichen Zitierweise und Endnoten, wobei die Endnoten in der automatischen Formatierung zu belassen sind; die Verweise bitte vor den Satzzeichen einfügen; in Überschriften sind keine Verweise möglich.

Zitate im Text:

Einfaches Zitat: (Baales 2002)

Mehrfache Zitate: (Joachim 1968; Seidel 1994; Frey 2002; 2003)

Zitate bei mehreren Autoren: (Rozoy / Rozoy 2003; David / d'Errico / Thévenin 1998; Müller u.a. 2006)

Zitate unter Angabe von Seitenzahlen, Abbildungen und Tabellen: Mollisons (1928, 157) oder (Rozoy 1990, 271 ff.) oder (Bartel / Lampe 1988, 121 Abb. 1) oder (Joachim 1968, 11-13. 16. 19) oder (Frey 1999b, Abb. 1,5; 3,6 Tab. 12)

Zitate im Literaturverzeichnis:

Aufsätze in Zeitschriften:

Leonardi 1988: P. Leonardi, Art paléolithique mobilier et pariétal en Italie. *Anthropologie (Paris)* 92, 1988, 139-202.

Bartel / Lampe 1988: A. Bartel / W. Lampe, Ein Griffzungenschwert mit Gewebe- und Fellresten aus Puddemin, Kr. Rügen. *Ausgr. u. Funde* 33, 1988, 120-126.

Aufsätze in Sammelwerken (z.B. Tagungspublikationen):

Rozoy / Rozoy 2003: C. Rozoy / J.-G. Rozoy, Les plaquettes gravées magdaléniennes de Roc-la-Tour 1. In: J. Clottes (Hrsg.), *L'Art des Objets au Paléolithique 1. L'Art Mobilier et son Contexte. Colloque International Foix-Le Mas-d'Azil, Novembre 1987 (Clamecy 1990)* 261-277.

Seidel 1994: M. Seidel, Keltische Glasarmringe aus dem nordmainischen Hessen. Eine Bestandsaufnahme. In: C. Dobiak (Hrsg.), *Festschrift für Otto-Herman Frey zum 65. Geburtstag. Marburger Stud. Vor- u. Frühgesch. 16 (Marburg 1994)* 563-582.

Monographien:

Joachim 1968: H.-E. Joachim, *Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein. Beih. Bonner Jahrb. 29 (Köln, Graz 1968)*.

Monographien in Reihen:

Baales 2002: M. Baales, *Der spätpaläolithische Fundplatz Kettig. Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie der Federmesser-Gruppen am Mittelrhein. Monogr. RGZM 51 (Mainz 2002)*.

Dissertationen:

Street 1993: M. Street, *Analysis of Late Palaeolithic and Mesolithic Faunal Assemblages in the Northern Rhineland, Germany [unveröff. Diss., University of Birmingham 1993]*.

ABBILDUNGEN

Abbildungen können nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der Redaktion farbig gedruckt werden. Mangelhafte Abbildungsvorlagen bzw. -dateien können nicht verwendet werden, beachten Sie deswegen bitte die nachfolgenden Hinweise.

- Alle Grafiken und Fotos müssen als separate Dateien gespeichert und eingeschickt werden. In den Text eingebunden (z.B. in eine Word-Datei) sind sie nicht verwendbar!
- Dateien immer eindeutig bezeichnen; z.B. »Autor_Bild_01.tif«.
- Fotos und andere Halbtonbilder müssen bei einer Bildbreite von mindestens 17cm und einer Auflösung von mindestens 300dpi möglichst im tif-Format vorliegen. Vorsicht beim jpg-Format: Hier kann durch die evtl. eingestellte Komprimierung die Qualität des Bildes leiden. Bei Verwendung einer Digitalkamera höchste Auflösung einstellen.
- Grafiken und Zeichnungen bitte als 1800-dpi-Bitmap scannen. Zeichnungen und Pläne in den Formaten tif/eps/ai/pdf sollten üblichen Abbildungsmaßstäben entsprechen. CorelDRAW-Dateien können nicht bearbeitet werden.
- Sollten Grafiken/Fotos nicht als Datei vorliegen, diese als Vorlagen zum Scannen einschicken. Auf der Rückseite eindeutig mit dem Verfassernamen und der Bild-Nr. bezeichnen. Ggf. anmerken, wo auf dem Bild oben ist. Vorlagen müssen scharf und kontrastreich sein.
- Bei Bildern und Zeichnungen muss die Schriftgröße bei der Wiedergabe mindestens 1,5mm betragen, bei der Nummerierung verwenden Sie bitte die Schriftart »Arial«.
- Geben Sie bei bereits publizierten Fremddabbildungen bitte die Herkunft in der Legende exakt an. Bei sonstigen Fremddabbildungen ist der Autor für die Abdruckgenehmigung verantwortlich. Luftbilder und Ausschnitte aus topographischen Karten benötigen eine gesonderte Abdruckgenehmigung.

DATENTRÄGER/AUSDRUCKE

- Datenträger immer eindeutig beschriften (Autorenname, Beitragstitel).
- Wir benötigen zusätzlich zu Ihren Dateien einen Ausdruck vom Text und allen Bestandteilen (Formeln, Abbildungen, Grafiken, Tabellen). Nur dieser Ausdruck ist als Vorlage für uns verbindlich.

SONSTIGES

- Nur Originalvorlagen (Fotos, Dias, Zeichnungen) erhalten Sie zusammen mit den Sonderdrucken zurück; die Sonderdrucke werden einige Wochen nach dem Erscheinen des Heftes ausgeliefert.
- Autoren erhalten 50, mehrere Autoren 100 Sonderdrucke, die an eine Postadresse zugestellt werden. Auf Anfrage können pdf-Dateien der Artikel erstellt werden.
- Autoren erhalten in der Regel auf Publikationen des RGZM bei Direktbestellung einen Rabatt von 25%.

Sollten Sie noch Fragen zu technischen Details haben, rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail:

Archäologisches Korrespondenzblatt (Redaktion)

Tel. 0 61 31 / 91 24-0

E-Mail korrespondenzblatt@rgzm.de